

ammonium in das Ammoniumsalz verwandelt. Hierdurch ist die neue Substanz als ein Sulfid charakterisirt. Die Möglichkeit, den ganzen, in ihr enthaltenen Schwefel durch Brom in Schwefelsäure überzuführen, beweist, dass die Schwefelatome theils unter sich selbst, theils mit dem Phosphor verkettet sind. Wir glauben deshalb für diese Substanz die Bezeichnung Diäthylthiophosphinsulfid vorschlagen zu dürfen, dem wir die Formel  $(C_2H_5)_2P.S.S.P(C_2H_5)_2$  geben.



Beim Abschlusse dieser Arbeit fühlt sich der Unterzeichnete gedungen, den beiden Assistenten unseres unvergesslichen Prof. v. Hofmann, — den Herren Dr. E. Rosenthal und Dr. P. Reinglass seinen herzlichsten Dank zu sagen für die ihm stets bereitwillig und mit grösster Liebenswürdigkeit gewährte Hülfeleistung sowie auch für die mannichfachen Beweise des von ihnen gezeigten Interesses an dem Fortgang der Untersuchung.

Berlin den 22. Juli 1892.

F. M.

---

### 352. O. Wallach: Erklärung.

(Eingegangen am 14. Juli; mitgetheilt in der Sitzung von Hrn. H. Jahn.)

In dem letzten Heft dieser Berichte S. 2087 findet sich eine gegen mich gerichtete Abhandlung von J. W. Brühl, über deren Ton zu urtheilen nicht mir zukommt. Was den Inhalt betrifft, so dürfte jeder, welcher die Theile der Literatur, um die es sich handelt, wirklich kennt, es erklärlich finden, dass ich, so viel Veranlassung zu einer solchen auch vorläge, auf eine nochmalige Richtigstellung der Auslassungen Brühl's verzichte.

---